

LOKALES

---

13.01.2018

Von Markus Lehmann

# Lichtblicke in einem der ärmsten Länder

Verein „Zukunft für Nepal Ostwürttemberg“ organisiert Schule, Bildung und Ausbildung



Die Schule ist marode, das Dach undicht: 45 000 Euro werden dringend für den Bau einer neuen Schule für rund 200 Schüler benötigt. (Foto: privat)

**Aalen / sz Armut, kaum Aussicht auf einen Arbeitsplatz, ein marodes Bildungssystem, wenig Perspektiven für die Jugend, Landflucht und immer noch die Folgen des verheerenden Erdbebens im Jahr 2015: So ist die Situation in Nepal. Ein Lichtblick ist der von dem Aalener Ehepaar Petra Pachner und Herwig Jantschik gegründete Verein „Zukunft für Nepal Ostwürttemberg“. Das Netzwerk für das Hilfsprojekt in der unwegsamen und**

**armen Bergregion Dadhing Besi wird immer enger geknüpft, die Menschen auf der Ostalb helfen kräftig mit. Nach der Hilfe für das reine Überleben stehen nun Bildung und Ausbildung im Fokus.**

Petra Pachner war kürzlich vor Ort, um sich über die Fortschritte zu informieren. Und die machen Mut. Zunächst einmal gelang es, einen nach dem Erdbeben verschütteten Brunnen zu reaktivieren, der etwa 450 Haushalte auch aus umliegenden Dörfern versorgt. Besonders freut sich die Vereinsvorsitzende, dass es gelang, in der Region Dhading eine Organisationsstruktur aufzubauen und sie mit dem Netzwerk der Unterstützer in Ostwürttemberg zu verknüpfen: „Das sichert eine absolut wichtige und vertrauensvolle Basis der zukünftigen, nachhaltigen Aufbauarbeit.“

## Die Jugendlichen flüchten

Nach dem Bürgerkrieg zwischen 1996 und 2006 mussten viele Menschen, die von Ackerbau und Viehzucht lebten, ihre Dörfer verlassen, manche Gebiete waren völlig zerstört, genauso wie die Infrastruktur. Jeden Tag verlassen etwa 1600 Jugendliche das Land, um in Billiglohnländern ohne Ausbildung unter teils menschenunwürdigen Bedingungen notdürftig etwas Geld zu verdienen. Das führt zu einer weiteren Spirale: Es gibt immer weniger Fachkräfte im Land.

Hier greift nun die Hilfe aus Ostwürttemberg im Zusammenspiel mit den Menschen in Nepal: Das Land für eine Ausbildungswerkstatt schenkte ein dankbarer Dorfbewohner, die Firma Voith wird im hochmodernen Voith-Training-Center junge, bereits ausgebildete Nepalesen als Trainer qualifizieren. Zwölf Interessierte werden während einer kurzen Projektlaufzeit zu Mechanikern ausgebildet, weitere zwölf beginnen eine Ausbildung. Daneben wird ein Kurzzeitlehrgang zum Erlernen der Schweißtechniken installiert, 30 Schweißer werden ausgebildet, das Trainingszentrum mit hochwertigen Voith-Maschinen ausgestattet. Ein nepalesischer Bauingenieur erstellt die Pläne zum Selbstkostenpreis, die von der Firma Voith gespendeten Maschinen verschickt die Firma Logwin kostenlos nach Nepal, der nepalesische Finanzminister lässt die Maschinen zollfrei einführen, und eine Zugangsstraße wird befestigt und geteert.

Pachner freut sich außerdem sehr, dass man einen nepalesischen Sportartikelhersteller gewinnen konnte, gemeinsam eine duale Ausbildung zur Schneiderin/Näherin zu organisieren. Damit können pro Jahr 75 Frauen ausgebildet werden mit der großen Chance auf einen fairen Arbeitsplatz.

Ganz wichtig, erklärt Pachner, ist nun der Wiederaufbau der beim Erdbeben stark zerstörten Schule auf dem Grundstück der Ausbildungswerkstatt für etwa 200 Kinder auch aus den umliegenden Bergdörfern. Für den dringend benötigten Bau werden noch 45 000 Euro benötigt. Im August wurde das „Children Welfare Center“ gegründet, das Waisenhaus ist nun komplett eingerichtet, die ersten sechs Waisenkinder sind bereits aufgenommen, bis zu 15 sollen es werden.

Wer gute Ideen für das Projekt hat, kann sie an [zukunftsuernepal@online.de](mailto:zukunftsuernepal@online.de) schreiben.  
Wer Geld spenden möchte: Zukunft für Nepal Ostwürttemberg e.V., Kreissparkasse Ostalb.  
IBAN: DE 19614500501000900642. BIC: OASPDE6AXXX

**URL:** [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Lichtblicke-in-einem-der-aermsten-Laender-\\_arid,10801358\\_toid,1.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Lichtblicke-in-einem-der-aermsten-Laender-_arid,10801358_toid,1.html)

**Copyright:** Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.  
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.  
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).